

Junge SVP Kanton Zug

PRÄSIDIUM hat gewechselt

In der Parteileitung der Jungen Schweizerischen Volkspartei des Kantons Zug (JSVP Kt. Zug) gibt es einen Wechsel in der Führung.

PD/DK - Joel Schnell tritt als bisheriger Parteipräsident von seinen politischen Ämtern in der JSVP und SVP des Kantons Zug zurück. Die JSVP wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Gregor Bruhin

Die Funktion als interimistischer Parteipräsident übernimmt Gregor R. Bruhin aus Hünenberg, bisher Vizepräsident. Gemeinsam mit den übrigen Vorstandsmitgliedern will Bruhin an den Zielen festhalten, die anfangs Jahr vom Vorstand abegesen wurden. Dazu gehört die Kandidatur der JSVP für die nationalen Wahlen. «Wir treten an, um frischen Wind nach Bern zu bringen!», lautet die Devise. In die Zu-



Bild: z.v.g.
Gregor Bruhin ist neuer interimistischer Präsident der JSVP Zug

kunft blickend, kündigt die Zuger JSVP dieses Jahr zusätzlich einen Anlass mit Schwergewichten aus der Politszene an.

FDP Menzingen

PRÄSIDENTENWECHSEL Meyer für Benz

An der Generalversammlung vom 21. März wurde Michael Meyer als Nachfolger von Adrian Benz zum neuen Präsidenten der FDP Menzingen gewählt.

PD/DK - Michael Meyer war bereits Mitglied des Menzinger FDP Vorstandes. Bei den vergangenen Wahlen im Herbst 2010 kandidierte er als Gemeinderat. Adrian Benz verbleibt als Beisitzer im Vorstand. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Pia Göhring Birchler, Rolf Berweger, Peter Dittli (Gemeinderat) und Marco Weiss wiedergewählt. Aus dem Vorstand zurückgetreten sind Bruno Pezzatti, Hans-Peter Vöggtli, Christian Ehrbar und Diego Benz. Im Anschluss an die sehr gut besuchte Generalversammlung hielt Matthias Meyer, Leiter Gesundheitsamt Kanton Zug ein Refe-



Bild: z.v.g.
Michael Meyer löst Adrian Benz als Präsident ab.

rat über das neue Nationale Präventionsgesetz.

CVP Menzingen

RPK Markus von Holzen für Kathrin Renggli

Kathrin Renggli tritt per Ende April als Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Menzingen zurück.

PD/DK - Nachdem Kathrin Renggli bekannt gab, dass sie das Präsidium der Rechnungsprüfungskommission infolge eines Wohnortwechsels per Ende April verlassen würde, schlägt die CVP Menzingen nun als Ersatz Markus von Holzen vor.

Ein Menzinger

Von Holzen ist in Menzingen aufgewachsen, verheiratet, Vater von zwei Kindern und engagiert sich in verschiedenen Vereinen. Er ist als eidg. dipl. Bankfachmann bei einer Bank in Zürich tätig und hat vielseitige berufliche Erfahrungen gemacht. Er ist daher bestens für diese Kommissionstätigkeit geeignet. Die CVP Menzingen freut es sehr, dass sich mit Markus von Holzen eine kompetente Person bereit er-



Bild: z.v.g.
Markus von Holzen wird Nachfolger von Kathrin Renggli

klärt, in der Rechnungsprüfungskommission Einsitz zu nehmen. Listeneingabetermin ist der 21. März 2011.

Schweizer Energiepolitik

SVP «Die Japaner bewahren trotz des Elends einen kühlen Kopf»

Ein Nachdenken über Atomstrom ist nach den erschreckenden Vorfällen in Japan angebracht. Aber ein sofortiger Ausstieg aus dieser Technologie ist zum jetzigen Zeitpunkt undenkbar

Von Moritz Schmid

Nach einem Erdbeben der Stärke 9 in Japan und dem darauf folgenden unheimlichen Tsunami, der sich über Städte und Dörfer wälzte und schwerwiegende Schäden an Menschen, Kulturen, Gebäuden hinterliess, brach bei uns und in weiten Teilen von Europa Panik aus. Panik um das beschädigte Kernkraftwerk Fukushima. Während die japanische Regierung versucht die Situation in den Griff zu bekommen und zu beheben, redet man in der Schweiz GAU-Szenarien herbei. Die Energieministerin voran, das Bundesparlament folgend, haben ihre Linie, neue Kernkraftwerke in Gösgen, Mühleberg und Beznau zu bauen um den nötigen und stetig wachsenden Energiebedarf zu decken, kopflos verlassen. Dieselben Personen streben nun plötzlich

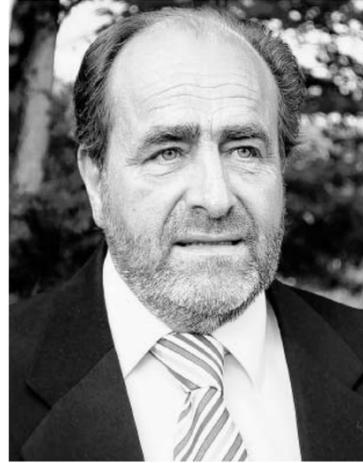


Bild: ZW-Archiv
Moritz Schmid, Walchwil, Kantonsrat/Fraktionschef SVP.

nach alternativen Stromproduktionen wie Sonnenenergie, Windkraft und sogar Gaskraftwerke obwohl kein eigenes Gas vorhanden ist. Während die Japaner in ihrem grössten Elend kühlen Kopf bewahren, verlieren unsere Politiker denselben und brechen in Hysterie aus. Viele Politiker aus allen Parteien wünschen und überbieten sich mit Ausstiegszenarien aus der Kern-

energie. Plötzlich wissen viele der nationalen Politiker wie man ausser Atomstrom auch Alternativstrom erzeugen könnte. Wenige sprechen noch vom Geräusch, das ein funktionierendes Windrad erzeugt. Tatsache ist, dass wir alle Strom brauchen. Strom, den wir am besten selber erzeugen und nicht aus Kernkraftwerken aus den umliegenden Ländern beziehen, die unter Umständen nicht unserem hohen Sicherheitsstandard entsprechen. An der Situation im Katastrophengebiet ändert sich gar nichts, auch wenn wir versuchen unsere Kernkraftwerke abzustellen und den Strom aus dem benachbarten Ausland zu beziehen. Ein Nachdenken über Atomstrom ist nach den erschreckenden Vorfällen in Japan angebracht. Aber ein sofortiger Ausstieg aus dieser Technologie ist zum jetzigen Zeitpunkt undenkbar. Über eine Stromrationierung müsste dann diskutiert werden. Wollen wir das wirklich? Trotz den Wahlen im Herbst bitte ich die nationalen Politiker so zu politisieren wie sie sich gewohnt sind, nicht so wie gerade der Wind dreht

Sind wir die Dummen im eigenen Land?

SP Rechtsgleichheit ist auch im Kanton Zug möglich

Pauschalbesteuerung nimmt rasant zu. Steuerprivilegien für Ausländer gehören abgeschafft.

Von Markus Mathis

Haben Sie Ihre Steuererklärung schon ausgefüllt? Die Belege gebündelt, alle möglichen Abzüge gemacht? Keine Gedanken darüber machen sich nur jene, die pauschalbesteuert werden. Früher waren das im Kanton Zug wenige – ein paar ältere Ausländer, die meist nicht mehr arbeiteten und sich deshalb hier niederlassen durften. Die Personenfreizügigkeit erlaubt auch jüngeren Personen den Wohnsitz in der Schweiz. Deshalb stieg die Zahl der Pauschalbesteuerten im Kanton Zug im letzten Jahrzehnt sprunghaft, um 250 Prozent an. Schweizweit nimmt sie jedes Jahr um 10 Prozent zu. Zwar werden nur Ausländer pauschalbesteuert, die in der Schweiz keiner Erwerbstätigkeit nachgehen. Dass diese Bestimmung ein Witz ist, zeigt das Beispiel



Bild: z.v.g.
Markus Mathis, SP, Stadt Zug

des Neu-Zugers Viktor Vekselberg: Der russische Wirtschaftsführer und Milliardär hat Büros in Zürich und ist an den Schweizer Traditionsfirmen Sulzer und Oerlikon beteiligt. Trotzdem bezahlt er bei uns an Steuern nur soviel, wie er zum Le-

ben gerade braucht. Besonders geprellt vorkommen müssen sich da Schweizer, die es mit Fleiss und Strebsamkeit zu Wohlstand gebracht haben. Sie versteuern jeden Rappen und bezahlen erheblich mehr als nur einen Apfel und ein Ei. Um ihren Gewerbsinn zu ehren, sollte man endlich für Gerechtigkeit sorgen und die Pauschalbesteuerung abschaffen. Viele sind dafür: Vielleicht sogar CVP-Bundesrätin Doris Leuthard, die gesagt hat: «Ich finde Steuerprivilegien für reiche Ausländer in der Schweiz ungerrecht.» Oder auch FDP-Nationalrat Ruedi Noser: «Steuerprivilegien, die Ausländer besser stellen als Schweizer, sind nicht haltbar.» Die Zürcher haben die Pauschalbesteuerung in ihrem Kanton gar bereits verboten. Rechtsgleichheit ist auch im Kanton Zug möglich: Unterschreiben Sie die Initiative zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung. Unterschriftenbögen gibts auf www.sp-zug.ch.

CVP Steinhausen mit neuer Führung

GV Markus Jans ist der neue Präsident

An der Generalversammlung der CVP Steinhausen wurde mit Adrian Jans ein neuer Präsident gewählt.

PD/DK - Nebst dem Jahresbericht und dem statuarischen Teil, standen an der Generalversammlung zwei Verdankungen im Mittelpunkt. Trix Gaier wurde für zwölf Jahre als Kantonsrätin geehrt. Und Eugen Meienberg trat als Co-Präsident der CVP Steinhausen zurück. Seit 2003 präsiidierte er zusammen mit Adrian Jans die Geschicke der Ortspartei. 2010 wurde die Leitungsorganisation im Vorstand mehrmals diskutiert und die Aufgaben im Vorstand



Bild: z.v.g.
Adrian Jans, der neue Präsident der CVP Steinhausen

neu aufgeteilt. Eine wichtige Rolle wird neu einer Stelle zur Erledigung der Parteiadministration zukom-

men. In Marlen Hausheer wurde diese Person für den Administrativbereich im Vorstand gefunden. Aufgrund der guten Zusammenarbeit und der Neuorganisation im Vorstand hat sich Adrian Jans bereit erklärt das alleinige Präsidium der CVP Steinhausen zu übernehmen. Dies wurde von der Versammlung mit grosser Genugtuung entgegen genommen und Adrian Jans wurde mit grossem Applaus zum Präsidenten gewählt. Vor der GV informierte Nationalrat Gerhard Pfister als nationaler Wahlkampfleiter der CVP Schweiz die zahlreich anwesenden CVP Mitglieder über die Ziele und den Wahlkampf 2011.